

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: Ich bin! – es schalle laut in die Höh! ich bin!

- 1 Ich bin! – es schalle laut in die Höh! ich bin!
- 2 Ich bin! – es schalle laut in die Tief! – O Sein,
- 3 Du Born, aus welchem, Zwillingsquellen,
- 4 Ewiges Leben und Wonne strömen;
- 5 Zwar Staub, und Sturm, und himmelverbergender
- 6 Gewölke Schemen trüben ihn oft, doch oft
- 7 Trübt unsern Blick der Feigheit Thräne,
- 8 Trübet im Borne das Bild des Himmels!
- 9 Gescholten sei im Namen des Herrn, du Dunst
- 10 Des Abgrunds, Kleinmut! Hebe dich! – Nahet euch,
- 11 Des Himmels Kinder, Lieb' und Glaube,
- 12 Stimmet die Seele des Erdensohnes.
- 13 Du Glaube, dessen Lampe wie Mondenschein
- 14 Die Nacht erhellet! Liebe, Gespielin du
- 15 Der hohen Weisheit, welche Sonnen
- 16 Säte, und Odem den Geistern einblies!
- 17 O kommt und bleibet! daß sich mit Schwanensang
- 18 Mein Geist erhebe, wenn ihm die Hüll' entsinkt!
- 19 Wenn – o der Wonne, die des Menschen
- 20 Harret! der immer vergeßnen Wonne!
- 21 Uneingedenk der Zukunft frohlockt der Mensch
- 22 Als Thor, und jammert wieder uneingedenk!
- 23 Es staunen Engel! unsre Toten
- 24 Schauen herab mit der Liebe Wehmut;
- 25 Vermögen nicht den nimmergestorbenen
- 26 Das Rätsel Mensch zu lösen! wiewohl auch sie
- 27 So neulich Rätsel, hofften, zagten,

28 Sterblich und ewig, und Staub und Geister!

(Textopus: Ich bin! – es schalle laut in die Höh! ich bin!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>